



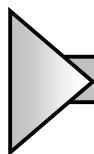
Fortbildung: Professionelle Hilfe für jugendliche Opfer. Wie können Hilfesysteme jugendlichen Opfern gerechter werden?

27.-29. September 2007, jeweils von 9:30 bis 17:00 Uhr

Körperliche Gewalt, „Abziehen“, Sachbeschädigungen im Rahmen von Schul/Wohnbereichscliquen oder auch Mobbing unter Kindern und Jugendlichen sind Beispiele dafür, wie diese zu Opfern von Straf- und Gewalttaten werden. Dabei bleiben die jugendlichen Opfer mit ihren Erfahrungen oftmals allein oder müssen erleben, wie ihre Erfahrungen bagatellisiert werden. Manche jugendliche Opfer reagieren dann mit Schulverweigerung oder Drogenkonsum, häufiger tendieren sie jedoch dazu, sich zurückzuziehen, zu verschließen und nichts mehr zu sagen. Die erfahrene Traumatisierung wird so nicht offenbar und das Hilfesystem läuft Gefahr, notwendige und hilfreiche Fragen erst gar nicht zu stellen.

Anhand konkreter Beispiele soll die Fortbildung dazu befähigen, mit jugendlichen Opfern an viktimologischen Grundsätzen ausgerichtet zu agieren. Dafür wird die eigene Wahrnehmung für die spezifische Lage jugendlicher Opfer geschärft und die Möglichkeit zu professioneller Intervention erweitert. FachreferentInnen des Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V. (ado) werden Sie aus folgenden drei Perspektiven qualifizieren:

- Erkenntnisse der Viktimologie;
- Rechte und Pflichten jugendlicher Opfer im Rechtssystem der BRD;
- Erkenntnisse der Psychotraumatologie.



Info:

Zielgruppe:	MitarbeiterInnen öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe aus Berlin und Brandenburg; Lehrkräfte
Teilnahmezahl:	max. 20
DozentInnen:	Dr. Jutta Hartmann, Dr. Claudius Ohder, RA Beatrice Pawlik, Astrid Gutzeit
Verantwortlich:	Sabine Hellmuth-Preß
Ort:	Jagdschloss Glienicke/Levetzowstraße (der endgültige Veranstaltungsort wird mit der Teilnahmezusage mitgeteilt)
Anmeldung:	bitte schriftlich bis sieben Wochen vor Beginn (an die Sozialpädagogische Fortbildung, Jagdschloss Glienicke, Königstraße 36 B, 14109 Berlin; unter Angabe der Veranstaltungsnummer 376/07; Fon 48 48 1-100/101/102; Fax 48 48 1-120)